

Goldleerverkäufe beinahe auf Rekordhoch

13.05.2019 | [Adam Hamilton](#)

Gold hat es in den letzten Monaten - normalerweise eine saisonal starke Zeit - nicht geschafft an Boden zu gewinnen. Das lastete wirklich sehr auf der Marktstimmung und machte die Trader immer bearischer. Die Investmentnachfrage nach Gold hat dramatisch nachgelassen, während hochfliegende Aktienmärkte große Euphorie verursachen. Das gab Goldfutures-Spekulanten die Kontrolle über den Markt, wo sie aggressiv verkauft haben, einschließlich extrem vieler Leerverkäufe. Aber eigentlich ist das sehr bullish.

Die Goldpreisbewegung wird durch den gemeinsamen Handel von Investoren und Spekulanten angetrieben. Die Ersteren kontrollieren riesige Mengen an Kapital, das den Goldpreis bestimmt, wenn es dem Markt zugefügt oder entnommen wird. Aber Investoren verlieren ihr Interesse an Gold, wenn Aktienmärkte superhoch sind. Wenn Aktien anscheinend nur noch ansteigen, gibt es keinen vermeintlichen Nutzen dafür, aktienorientierte Portfolios mit gegenläufigem Gold zu diversifizieren. Es wird unbeliebt.

Extreme Aktienmarkteuphorie ist nun das Hauptproblem von Gold. Es ist Kryptonit für Goldinvestment. Diese Woche hatte sich das Aushängeschild des allgemeinen US-Aktienmarkts, der S&P 500 Index, auf ein neues Allzeithoch gekämpft. Das erweiterte seine Monster-Rebound-Rallye von den Beinahe-Baissetiefs Ende Dezember um 24,8%. Je höher die Aktienmärkte voranschreiten, desto mehr Investoren vergessen Gold. Investoren haben unerbittlich Kapital vom Goldmarkt abgezogen.

Die beste Proxy für Goldinvestmentnachfrage sind die physischen Goldbestände des weltweit führenden goldgedeckten börsennotierten Fonds, den amerikanischen GLD SPDR Gold Shares. Anfang Oktober, kurz nachdem der S&P 500 einen Höchststand erreichte, aber bevor er die massive Korrektur um 19,8% begann, sanken die GLD-Bestände auf ein tiefes 2,6-Jahres-Tief von 730,2 Tonnen. Letzte Woche erklärte ich dieses Kräftespiel zwischen Aktienmarkt und GLD ausführlich.

Als dann die Aktienmärkte erste größere Verluste verzeichneten, erinnerten sich Investoren wieder an Gold. In den nächsten 3,8 Monaten bis Ende Januar wuchsen die Bestände des GLD um 12,8% auf 823,9 t an, aufgrund starker Kapitalzuflüsse von amerikanischen Aktieninvestoren. Das verhalf Gold zu einem Anstieg um 8,9% in dieser Zeitspanne. Doch als die Euphorie zurückkam, da der S&P 500 sich schlagartig von seinem Ausverkauf erholte, verblasste der relative Schein des Goldes in den Augen der Investoren.

Zwischen Ende Januar und dieser Woche entledigten sie sich der GLD-Aktien schneller als Gold verkauft wurde. Das verringerte die Bestände des GLD in den letzten 2,8 Monaten um 9,2% auf 747,9 t und half dabei, den Goldpreis um 2,7% zu drücken. Mehr als vier Fünftel des von der Aktienmarktkorrektur angetriebenen Goldinvestmentanstiegs wurde getilgt, was die Bestände des GLD nur 2,4% über ihren lang anhaltenden Tiefs von Anfang Oktober, bevor die Aktien sanken, ließ.

Der Goldinvestmentverkauf mittels GLD der letzten Monaten war unerbittlich, besonders im Februar und nun im April. In den 19 Handelstagen im Februar verzeichnete der GLD an 13 Handelstagen Abflüsse um durchschnittlich 0,4%. Und nach Stand von Mitte dieser Woche verzeichnete der GLD von den bisher 17 Handelstagen im April an 12 Tagen Abflüsse um ebenfalls durchschnittlich 0,4%. Gold sah sich unnachgiebigem Verkaufsdruck von US-amerikanischen Aktieninvestoren gegenüber, als der S&P 500 immer höher stieg.

Es gibt ein Sprichwort, das besagt: "Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch." Dieses Konzept trifft perfekt auf den Goldmarkt zu. Wenn die Investoren aus dem Haus sind, tanzen die Goldfutures-Spekulanten auf dem Tisch. Das Kapital aus Investitionen stellt das, der Spekulanten in den Schatten, sodass, wenn die Goldinvestmentnachfrage kräftig ist, die Spekulationen untergehen und in der Regel irrelevant sind. Doch wenn Investoren das Interesse verloren haben, ist der Einfluss von Goldfutures-Spekulationen auf den Goldpreis erhöht.

Diese Trader spielen bereits in einer höheren Liga. Ihr Kapital ist auf Dollar-Basis viel wirksamer als das der Investoren. Goldfutures ermöglichen extrem hohen Leverage, weit über das hinaus, was an Aktienmärkten legal ist. Jeder Goldfutures-Kontrakt kontrolliert 100 Feinunzen Gold, die bei einem Goldpreis von 1.275 USD 127.500 USD wert sind. Aber Goldfutures-Spekulanten müssen lediglich 3.400 USD für jeden Goldfutures-Kontrakt auf ihrem Konto haben.

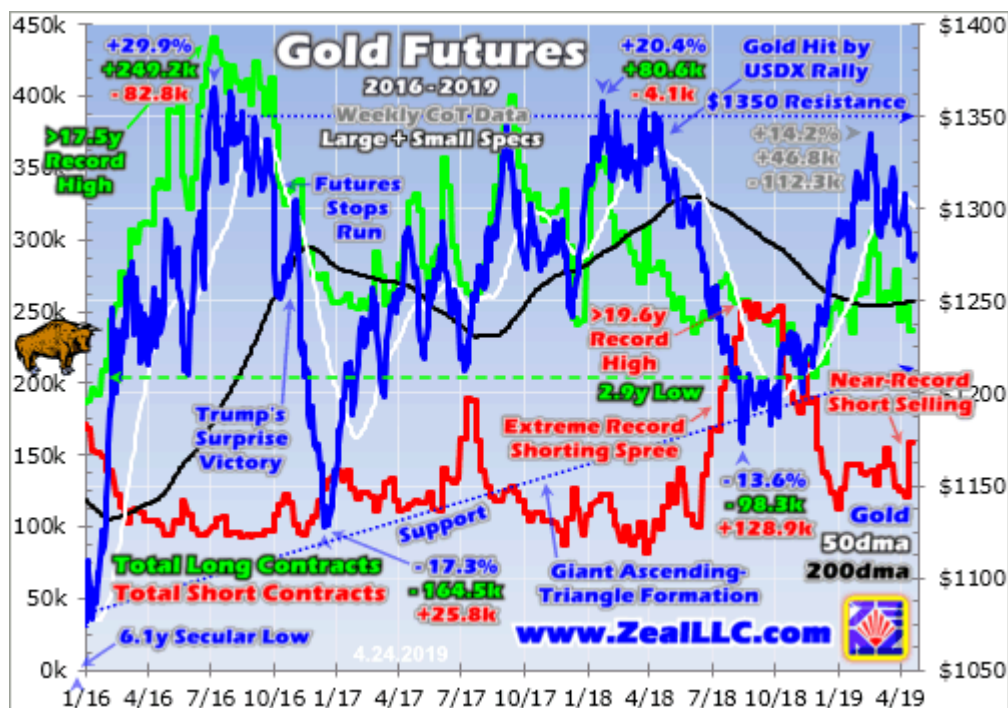
Das gibt ihnen ein absurden maximalen Leverage von bis zu 37,5x gegenüber der jahrzehntealten Grenze von 2,0x an Aktienmärkten. Bei einem Hebel von 30x hat jeder Dollar, der in Goldfutures eingesetzt wird, die

30-fache Wirkung auf den Goldpreis wie ein Dollar, der dafür benutzt wird, Gold direkt zu kaufen. Nur 1 USD der Goldfutures-Kapitalflüsse liefert dasselbe Goldpreisergebnis wie 30 USD der Investmentkapitalflüsse. Der Einfluss der Goldfutures-Spekulationen auf den Goldpreis steht in keinem Verhältnis.

Eine weitere Verstärkung der übergroßen Einflussnahme von Goldfutures-Spekulanten ist die Tatsache, dass der US-amerikanische Goldfutures-Preis der weltweite Referenzpreis für Gold ist. Wenn also verstärkter Goldfutures-Verkauf diesen Referenzpreis nach unten drückt, wird die daraus resultierende negative Stimmung den Rest der Goldmärkte weltweit infizieren. Goldfutures-Spekulationen sind praktisch der Schwanz, der mit dem Goldinvestment-Hund wedelt. Dieses ärgerliche Problem sollte nicht existieren, aber das tut es.

Als die über die letzten Monate anschwellende Aktienmarkteuphorie das Investmentkapital aus Gold abzog, stieg der Goldfutures-Verkauf der Spekulanten zeitweise auf Extremwerte an. Das verschärfte wirklich den kontrastionalen Abwärtsdruck auf Goldpreise. Dieser heftige Verkauf ist aus dem wöchentlichen Commitments of Traders (CoT-) Report von der CFTC ersichtlich, der die gesammelten Long- und Short-Positionen in Goldfutures der Spekulanten aufführt.

Dieser Chart lagert mehrere Jahre täglicher Goldpreise in Blau über die wöchentlichen CoT-Daten. Die Gesamtsumme der spekulativen Long-Kontrakte ist in Grün abgebildet und die gesamten Short-Kontrakte in Rot. Die sinkende Zahl der Long-Positionen und die steigende Zahl der Short-Positionen nach dem letzten Hoch in Gold bei 1.341 \$ Mitte Februar sind ein wichtiger Grund für seine kürzliche Schwäche. Aber je weiter Spekulanten ihre Long-Positionen abwärts drücken und je stärker sie ihre Short-Positionen steigern, desto bullischer wird der Goldausblick für die nächste Zeit.



Vor ein paar Wochen ging ich tiefer auf den Einfluss von Goldfutures auf den Goldpreis in den letzten Jahren ein, also werde ich mich hier auf die letzten Monate konzentrieren. Am 19. Februar, als Gold auf 1.341 \$ stieg, hielten Spekulanten 305.000 Long-Kontrakte und 138.500 Short-Kontrakte. Obwohl diese Long-Positionen bei weitem unter den Spitzenwerten der letzten Jahre blieben, waren sie trotzdem nahe der höchsten Stände des letzten Jahres. Ich habe eine einfache Funktion entwickelt, um das zu quantifizieren.

Dieser Chart zeigt die allgemeine Regel, dass Goldfutures-Spekulationen die Goldpreisbewegung antreiben. Wenn Spekulanten kaufen, indem sie entweder neue Long-Positionen eröffnen oder bestehende Short-Positionen decken, steigt der Goldpreis. Wenn sie bestehende Long-Positionen verkaufen oder neue Short-Positionen eröffnen, sinkt der Goldpreis. D. h., je niedriger die Long-Positionen und je höher die Short-Positionen der Spekulanten, desto bullischer der Kurzeitausblick für Gold. Das Gegenteil trifft auch zu, höhere Long-Positionen und niedrigere Short-Positionen sind bearish für Gold.

Die größten Goldaufschwünge der letzten Jahre entstanden aus relativ niedrigen Long-Positionen der Spekulanten und/oder relativ hohen Short-Positionen der Spekulanten. Man findet heraus wie hoch oder

niedrig beide Seiten dieses Handels stehen, indem man die aktuellen Niveaus mit ihren Handelsspannen im letzten Jahr vergleicht. Als Gold vor 9 Wochen das Hoch bei 1.341 \$ erreichte, war die Gesamtsumme der Long-Positionen von Spekulanten bei 96% in ihrer 52-Wochen-Handelsspanne. Das war gewiss relativ hoch.

Das ließ Spekulanten kaum Raum, um mehr Goldfutures-Long-Kontrakte zu kaufen, es sei denn, sie vergrößerten ihren Gesamtkapitaleinsatz auf größere Niveaus von vorherigen Jahren. Geschah das nicht, hatten sie mehr Raum, um zu verkaufen als zu kaufen. In derselben CoT-Woche beliefen sich die Short-Positionen der Spekulanten auf 32% in ihrer eigenen 1-Jahres-Handelsspanne. Demnach hatten die Spekulanten mit Short-Positionen Raum, um ein Drittel ihrer Short-Positionen zu decken, was relativ niedrig war.

Wenn die Investoren Gold gekauft hätten, wenn die steigende Aktieneuphorie nicht das Kapital vom Goldmarkt gezogen hätte, wären die Goldfutures-Positionen der Spekulanten nicht von Belang gewesen. Aber da die Investoren ausblieben, waren die Goldfutures-Trader die Herren im Haus. Und sie fingen einen starken Ausverkauf in der zum 5. März geendeten CoT-Woche an. Es sei hier angemerkt, dass CoT-Wochen immer von Handelsschluss am Dienstag bis Handelsschluss am Dienstag dauern.

Gold begann in der besagten CoT-Woche vielversprechend bei 1.328 \$. Aber Spekulanten verkauften Goldfutures und drückten so den Goldpreis auf 1.300 \$. Das ist ein sehr wichtiges psychologisches Niveau für Gold, das Goldfutures-Stop-Losses stark anziehen scheint. Als also 1.300 \$ näher kam und dann nicht hielt, stieg der Verkauf von Goldfutures noch mehr an. Diese CoT-Woche schloss mit Spekulanten ab, die 34.000 Long-Kontrakte abstießen, während sie 11.900 Short-Kontrakte hinzufügten.

Eine Veränderung von mehr als 20.000 Kontrakten in Long- oder Short-Positionen der Spekulanten in einer einzigen CoT-Woche ist schon gewaltig. 20.000 Kontrakte entsprechen 62,2 Tonnen Gold, viel zu viel, dass normale Märkte es in einer einzigen Woche aufnehmen könnten. Der große Verkaufsanfall von Long-Positionen in Goldfutures der Spekulanten, der den Goldpreistrückgang der letzten Monate anstieß, war außergewöhnlich. Zu dem Zeitpunkt waren 1.053 CoT-Wochen seit Anfang 1999 vergangen, eine lange Zeitspanne.

Der Verkauf der Long-Positionen der Spekulanten in der CoT-Woche war auf dem 20. Platz der größten Verkäufe, ein seltenes Ereignis. Und in Bezug auf die gesamten Goldfutures-Verkäufe der Spekulanten, sowohl Long als auch Short, war es der elftgrößte. Es ist wichtig, zu verstehen, dass Goldfutures-Verkäufe in diesen Ausmaßen unüblich, untragbar und selbst-begrenzend sind. Je niedriger die Long-Positionen der Spekulanten und je höher die Short-Positionen der Spekulanten, desto weniger Goldfutures bleiben diesen Tradern für den Verkauf.

Die extreme Verkaufsaktion, die das Äquivalent von 142,6 Tonnen Gold innerhalb einer CoT-Woche ausspuckte, wäre wahrscheinlich alles gewesen, wenn die wachsende Aktieneuphorie nicht wäre. Normalerweise bildet Gold ein wichtiges saisonales Tief Mitte März, bevor es in seiner Frühlingrallye auf neue Höhen steigt. Aber der S&P 500 ist immer noch hoch und Investoren verkaufen unterm Strich immer noch Gold. Also blieb die Stimmung ziemlich bearish, sodass Goldfutures der Spekulanten den Markt im Griff hatten.

Dennoch trotzte der Goldpreis den steigenden Aktienmärkten und stieg bis zum 25. März zurück auf 1.322 \$. Die Goldfutures-Spekulanten waren dafür verantwortlich, indem sie in der CoT-Woche, die einen Tag später endete, 20.400 neue Long-Kontrakte eröffneten, während sie 15.400 Short-Kontrakte eindeckten. Das entsprach 111,3 Tonnen in Goldkäufen. Aber innerhalb der nächsten CoT-Woche drehte es sich in starke Verkäufe um. Das wiederum umgab den Goldpreistrückgang unter 1.300 \$.

Seit Jahrzehnten studiere ich nun intensiv und beobachte genau die Märkte in Echtzeit. Ich stehe um 5 Uhr morgens auf und verfolge die Daten und News-Feeds bis 4 Uhr nachmittags oder später. In der Regel können große Bewegungen des Goldkurses oder der Aktienmärkte durch Nachrichten oder Daten erklärt werden. Weder der Goldrückgang um 1,7% am 1. März noch sein späterer Rückgang um 1,4% am 28. März hatten einen sichtbaren Auslöser. Aber an beiden Tagen brach Gold auf unter 1.300 \$ ein.

Wenn ein extremer Hebel von 37,5x genutzt wird, können sich Goldfutures-Spekulanten nicht leisten, lange falsch zu liegen. Eine Goldpreisbewegung um 2,7% entgegen ihrer Positionen würde 100% ihres Kapitals, das sie bei so einem Hebel riskiert haben, auslöschen. Die Leute müssen sich auf einen überaus kurzen vom Preis beherrschten Zeitraum konzentrieren und sie müssen enge Stop-Losses führen oder einen schnellen Ruin riskieren. Goldfutures-Trader mit Long-Positionen haben geclusterte Long Stops in der Nähe der Schüsselebene auf 1.300 \$.

Wenn der Goldpreis unter 1.300 \$ sinkt, werden mechanische Stop-Loss-Order ausgelöst, die erzwungene

Long-Verkäufe zur Folge haben. So wird Gold schnell abwärts gedrückt, was weitere Stops auslöst und die Verkäufe antreibt. Als die Wogen sich in der am 2. April beendeten CoT-Woche geglättet hatten, lag der Goldpreis bei 1.291 \$ und die Gesamtsumme der Long-Positionen in Goldfutures der Spekulanten sank um 35.300 Kontrakte. Sie machten in der Zeit auch keine Leerverkäufe, da die Short-Positionen um 2.100 Kontrakte sanken.

Dieser massive Long-Abwurf war wieder bemerkenswert; zu dem Zeitpunkt war er auf dem 18. Platz der größten in den bisher 1.057 CoT-Wochen seit Anfang 1999. Spekulanten können solche Verkaufsraten nicht langfristig aufrechterhalten, da bei der Geschwindigkeit die Long-Positionen in nur 7 Wochen auf null fallen würden, was nie passieren wird. Zum zweiten Mal in 4 CoT-Wochen schlug der extreme Long-Verkauf der Spekulanten in Goldfutures den Goldpreis von gut über 1.300 \$ zurück darunter.

Aber bald fing die Erholung des Goldpreises an, auch wenn Investoren, die von der Aktieneuphorie geblendet waren, ausstiegen. Gold stieg wieder über 1.300 \$ und lag bei 1.308 \$ am 10. April. Dieses Metall will wirklich nach oben, selbst wenn das Investmentkapital ausbleibt, um den hochfliegenden Aktienmärkte nachzujagen. Doch wieder einmal explodierten die extremen Goldfutures-Verkäufe in der letzten CoT-Woche, die vor der Veröffentlichung dieses Artikels gemeldet wurde und am letzten Dienstag, den 16. April endete.

Zum dritten Mal in 7 Wochen loderte der extreme Goldfutures-Verkauf auf, während der Goldpreis wieder unter 1.300 \$ sank. Erneut gab es keine signifikanten globalen Daten oder Nachrichten als Auslöser, der Goldfutures-Verkauf schwoll einfach lawinenartig auf ein überwältigendes Ausmaß an. In der CoT-Woche verkauften Spekulanten insgesamt 17.500 Long-Kontrakte, nahe an der Schwelle zu riesigen 20.000 Kontrakten. Aber insgesamt eröffneten die Spekulanten absolut erstaunliche, zusätzliche 36.900 Short-Kontrakte.

Dieser Leerverkauf in einer einzigen CoT-Woche war so wahnsinnig, dass er in den 1.059 CoT-Wochen seit Anfang 1999 der bisher zweitgrößte war. Die einzige größere Lehrverkaufswochen war Mitte November 2015, kurz nachdem die Fed ihre erste Zinserhöhung des letzten Zyklus signalisierte. Doch diese rekordhohen Leerverkäufe würden sich bald als sehr bullish für Gold erweisen und einen großen Bullenmarkt hervorbringen. Der Goldpreis stieg in 6,7 Monaten um 29,9% in der ersten Hälfte von 2016.

Insgesamt betrug der Verkauf von Long- und Short-Positionen der Spekulanten in der zum 16. April geendeten CoT-Woche 54.400 Kontrakte. Das ist die bisher fünfthöchste Zahl, unglaublich extrem. Die größte und viertgrößte beliefen sich auf 70.400 und 56.700 und entstanden beide im Dezember 2017. Diese rekordhohen Goldfutures-Verkäufe erwiesen sich ebenfalls als sehr bullish, da Gold bald darauf steil anstieg, um einen wichtigen Bullenmarktausbruch über 1.350 \$ anzugehen.

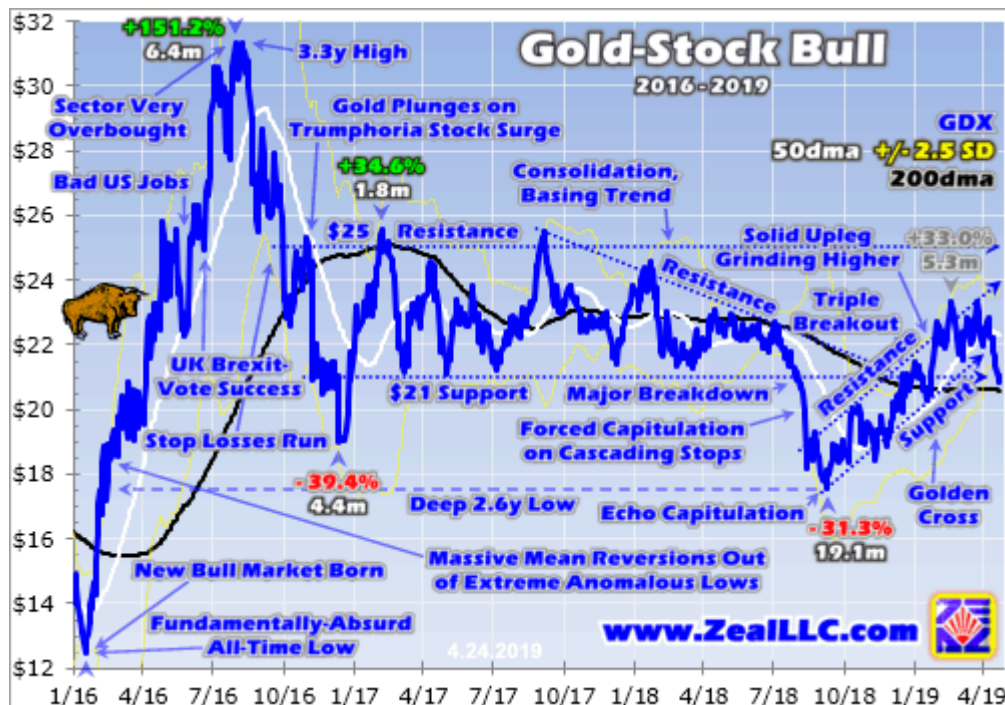
Große Goldfutures-Verkäufe sind immer bullish für Gold, weil diese bearishen Spekulationen bald durch proportionale Käufe zurückgedreht werden. Dieser aktuelle Vorfall wird keine Ausnahme sein, besonders nicht bei fast rekordhohen Leerverkäufen. Während bullische Long-Spekulationen mit Goldfutures freiwillig sind, ist die Eindeckung von Leerverkäufen Pflicht. Leerverkäufe bestehen im Grunde daraus, dass man Goldfutures leiht, die den Tradern nicht gehören. Diese Kontrakte müssen zurückgekauft und -bezahlt werden.

Vom letzten Goldzwischenhoch Mitte Februar bis zu dieser letzten extremen CoT-Woche, sank die Gesamtsumme der Long-Positionen der Spekulanten um 68.500 Kontrakte bzw. 22,5%. Das ist sehr viel in einer kurzen Zeit, sodass nur noch 32% der Long-Positionen sich in ihrer letztjährigen Handelsspanne befinden. Das bedeutet, dass Spekulanten noch reichlich Raum haben, um über zwei Drittel ihrer wahrscheinlichen kurzfristigen Long-Käufe zu tätigen, und sogar mehr, wenn höhere Goldpreise Trader genug anregen, um in den Ausmaßen wie in den letzten Jahren zu spekulieren.

In den letzten 8 gemeldeten CoT-Wochen stieg die Gesamtsumme der Short-Positionen der Spekulanten um 19.500 Kontrakte. Damit stiegen sie auf 37% in ihre eigene letztjährige Handelsspanne. Das ist nicht hoch, doch es bleiben sehr viel mehr Short-Positionen übrig, die mit ausgleichenden Käufen eingedeckt werden müssen, wenn Gold wieder nach oben umkehrt. Die Gesamtverkäufe der Spekulanten beliefen sich seit dem 19. Februar auf 88.000 Kontrakte, was 273,9 Tonnen Gold entspricht. Das half dabei, den Goldpreis von 1.341 \$ auf 1.276 \$ zu drücken.

Das Gute an all diesen Goldfutures-Verkäufen ist, dass es grundsätzlich selbst begrenzend und selbst korrigierend ist. Je mehr diese Trader verkaufen, desto weniger gibt es zu verkaufen. Und desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass sie wieder im großen Stil kaufen, um im Mittel ihre kürzlichen bearishen Spekulationen zurück auf den Normalwert zu bringen. In diesen Tagen wird ein Auslöser auftauchen, der große Goldfutures-Käufe der Spekulanten auslöst. Der Goldkurs wird wochenlang seil ansteigen, während die Käufe die Spekulationen normalisieren.

Der größte Leidtragende der extremen, fast rekordhohen Goldfutures-Verkäufe waren die Goldbergbauunternehmensaktien, die Goldkursbewegungen verstärken. Die großen Goldbergbauunternehmen des führenden GDV VanEck Vectors Gold Miners ETF neigen dazu, Goldkursbewegungen mit 2x bis 3x zu hebeln. Das lastete auf den Goldaktienpreisen und der Stimmung seit Mitte Februar. Der GDV sank, während Goldfutures-Spekulanten den Goldpreis niederschmetterten.



Trotz extremer Goldfutures-Verkäufe nahe Rekordhochs und unglaublicher Aktienmarkeuphorie, die die Goldinvestmentnachfrage hemmt, haben die Goldaktien diesen Sturm ziemlich gut überstanden. Der GDV sank unter die Unterstützungslinie seines Aufschwungs und näherte sich seinem gleitenden 200-Tage-Durchschnitt, der eine viel stärkere Unterstützung ist. Aber die wichtigsten Goldaktien haben sich insgesamt als beeindruckend robust erwiesen; der Großteil konsolidierte hoch, als der Goldpreis sank.

Noch einmal, Gold wurde innerhalb dieser 8 CoT-Wochen um 4,8% abwärts gehämmert, ausgehend bei fast 1.341 \$ und endete weit unten bei fast 1.276 \$. Bei einem normalen Leverage von 2x bis 3x wären die Goldaktien um fast 10% bis 15% gesunken. Jedoch ist der GDV in diesem Zeitraum lediglich um 5,7% gesunken, nur 1,2x des Goldverlustes. Und während der Goldrallye davor war der Leverage des GDV beachtlich, bei bestenfalls 2,8x bis Mitte Februar. Die Goldaktien haben sich wirklich behauptet.

Goldaktien werden wieder steigen, sobald Gold entscheidend höher umkehrt, was jeden Tag wahrscheinlicher wird. Diese hochfliegenden euphorischen Aktienmärkte werden unweigerlich auf einen Auslöser stoßen, der signifikante Verkäufe entfacht, die nach solch einer massiven und langen Rallye, die von gewaltiger Selbstgefälligkeit durchdrungen war, lawinenartig anschwellen werden. Die Goldinvestmentnachfrage wird sich in Sekundenschnelle umdrehen, während Aktienmärkte umkippen, genauso wie Anfang Oktober.

Und wenn der Goldpreis steigt, werden die übergehebelten Goldfutures-Spekulanten sich auf den Kauf stürzen und zu seinem Aufwärtsmomentum beitragen. Und nachdem sie in den letzten Monaten ihre Long-Positionen nahezu gestrichen und ihre Short-Positionen angehoben haben, haben sie beachtliche Käufe zu erledigen, um eine bullische Positionierung im Verhältnis zu Gold zu etablieren und seine nächste Rallye zu reiten. Da gehebelte Goldfutures-Kapitalzuflüsse den Goldpreis anheben, werden Goldaktien wirklich ihre Gewinne vergrößern.

Das letzte Mal, als größere Goldinvestmentkäufe sich mit größeren Goldfutures-Käufen der Spekulanten zusammaten, war ungefähr in der ersten Hälfte von 2016. Das katapultierte Gold in 6,7 Monaten um 29,9% aufwärts und stieß damit diese Hausse an. Die wichtigen Goldaktien, die am GDV gemessen werden, stiegen im nahezu selben Zeitraum um 151,2% an und verstärken die großen Goldgewinne um 5,1x. Man muss Goldaktien besitzen, wenn Trader wieder Kapital in Gold investieren.

Eine meiner Kernaufgaben bei Zeal ist es, unnachgiebig die Goldaktienwelt zu studieren, um die Aktien mit den besten Fundamentaldaten und Aufwärtspotenzial aufzudecken. Die Trading-Bücher in unseren beliebten

[wöchentlichen](#) und [monatlichen](#) Newslettern sind zurzeit voll von diesen besseren Gold- und Silberbergbauunternehmen. Da viele ältere ausgestopft wurden, fügten wir viele neue Spekulationen seit Mitte Februar hinzu, die bereit sind, noch höher zu steigen, wenn der Goldpreis sich erholt.

Um Ihr Kapital an den Märkten zu vervielfachen, müssen Sie informiert bleiben. Unsere Newsletter eignen sich dafür sehr gut; sie sind leicht verständlich und erschwinglich. Sie schöpfen aus meinen weitreichenden Erfahrungen, Wissen, Weisheit und anhaltendem Research, um zu erklären, was auf den Märkten vor sich geht sowie warum und wie an ihnen mit bestimmten Aktien gehandelt wird. Zum ersten Quartal empfohlen und realisierten wir seit 2001 1.089 Newsletter-Aktiengeschäfte, mit einem Durchschnitt von jährlichen realisierten Gewinnen von +15,8%. Das ist fast das Doppelte des Langzeit-Aktienmarkt-Durchschnitts. [Abonnieren](#) Sie sie noch heute für nur 12 \$ je Ausgabe.

Das Fazit ist, dass der Goldpreis in den letzten Monaten durch extreme Goldfutures-Verkäufe niedergeschlagen wurde, was in einem Beinahe-Rekordhoch in Leerverkäufen gipfelte. Das ist es, was den Goldkurs im Zeitraum seiner üblichen Frühlingssrallye abwärts zwang. Da die Investoren von den hochfliegenden, euphorischen Aktienmärkten verführt wurden, traten die Goldfutures-Spekulanten die Goldpreise mit Füßen. Aber ihr massiver Verkauf ist selbst begrenzend und wird sich in proportionales Kaufen umkehren.

Die große bearische Verschiebung der Goldfutures-Positionierung von Spekulanten wird sich normalisieren müssen, was in großen Käufen resultieren wird, die den Goldpreis aufwärts schieben werden. Dieses Aufwärtsmomentum könnte richtig wachsen, besonders wenn Aktienmärkte umkippen und wieder die Goldinvestmentnachfrage anfachen. Wenn der Goldkursmittelwert wieder höher umkehrt, kommen die größten Gewinne in den Aktien seiner Bergbauunternehmen. Sie haben sich als robust erwiesen, als der Goldpreis schwach wurde, und sind bereit erneut anzusteigen.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 26.04.2019.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/413279--Goldleerverkaeufe-beinahe-auf-Rekordhoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2019. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).